

und kalkalpinen Randelementen, die den „Deckerschollenklippen“ N des Hubberges zuzurechnen sind.

Wie bisher bekannt ist, endet das Molassefenster von Rogatsboden bei Gresten. Etwa 6 km weiter westlich taucht nun diese Molasse im Oberlauf des Urnbaches (Gschwandegg, Granach) wieder auf und reicht bis in die Gegend Großkogel (Kat. Gem. Schilchermühle). Dieses neu entdeckte Fenster soll als Urnbachfenster bezeichnet werden. Eine ausführlichere vorläufige Beschreibung samt tektonischen Überlegungen ist im Führer der Arbeitstagung der Geologischen Bundesanstalt 1979, Blatt 71, Ybbsitz“ erschienen, weshalb hier darauf verzichtet werden kann.

### **Bericht 1978 über paläontologisch-stratigraphische Untersuchungen im Mesozoikum der Kalkalpen auf Blatt 71, Ybbsitz**

Von RUDOLF SIEBER (auswärtiger Mitarbeiter)

Die durch Herrn Chefgeologen Dr. SCHNABEL mitgebrachten wertvollen Fossilfunde aus dem Graben unmittelbar W Höttellehen, W Gresten, konnten vermehrt werden und ergaben durch *Amaltheus margaritatus* ssp. einen Fixpunkt für Lias  $\beta$  und einen durch *Echioceras* cf. *rivicostatum* (ZIETEN) für Lias  $\delta$ . Einige andere Ammonitenreste gehören gleichfalls dem Lias an (vgl. Bericht SCHNABEL 1978).

### **Blatt 72, Mariazell**

### **Bericht 1978 über geologische Aufnahmen in den Kalkvoralpen auf Blatt 72, Mariazell**

Von FRANZ K. BAUER

Die Arbeiten des Kartierungssommers befaßten sich mit Aufnahmen in der Lunzer Decke im Raum Frankenfels—Puchenstuben. Die Schichtfolge umfaßt Gutensteiner Kalk, Reiflinger Kalk, Lunzer Schichten, Hauptdolomit und Plattenkalk.

Gutensteiner Kalk steht südwestlich von Frankenfels beiderseits des Nattersbaches an, er bleibt bei Vd. Predenbach nördlich davon und wird bei Brandl vom Nattersbach durchschnitten.

Über dem Gutensteiner bzw. z. T. über dem Reiflinger Kalk liegen die Lunzer Schichten, die sich im Profil aus Tonschiefern (Reingrabener Schiefer), Lunzer Sandstein und dem Opponitzer Kalk und Opponitzer Rauhwaacke zusammensetzen.

Lunzer Schichten bauen die Gebiete Grasserrotte, Pernarotte und das Gebiet bei Winterbach auf. An der Straße bei Winterbach sind mächtige Opponitzer Rauhwaacken aufgeschlossen.

Über den Lunzer Schichten liegt z. T. in Schollen aufgelöst Hauptdolomit. Eine derartige Scholle bilden Gsoll, Holzerberg und Thorriegel. Bei Unt. Buchberg kommen darunter Lunzer Schichten hervor. Der Hauptdolomit geht nach oben in Plattenkalke über, der sich von Unt. Buchberg über Lehenrotte und die Nordabfälle von Holzerberg und Gsoll erstreckt. Südlich dieser Hauptdolomit-Plattenkalkscholle liegen wieder Lunzer Schichten, auf diesen gegen Süden die Hauptdolomitschollen Fischbacheck und Schweinberg. Eine kleiner Scholle liegt bei Unt. Winterbach—E St. Winterbach.

Östlich Winterbach nehmen etwa E—W streichende Lunzer Schichten einen breiteren Geländestreifen ein. Eine neue Forststraße von Ob. Eierzeil nach W schließt Opponitzer Kalke und Opponitzer Rauhwaacke und sehr gut den Kontakt Opponitzer Kalk—Hauptdolomit auf. Im Süden schließt ein größeres Hauptdolomitgebiet im Bereich Winterbacher Ötscher—Turmkogel an.